

Venöse Blutentnahme

1

Standardblutabnahme möglichst morgens zwischen 08.00 Uhr und 09.00 Uhr nach einer Nüchternperiode von ca. 12 Stunden.

2

Staubbinde etwa eine Handbreit herzwärts der Punktionsstelle anlegen, Staudruck zwischen 50 und 100 mm Hg (Puls bleibt fühlbar), Stauzeit ca. 1 Minute, KEIN Faustschluss. Auswahl der Punktionsstelle und Desinfektion.

3

Punktion in Verlaufsrichtung der ausgewählten Vene unter leichter Spannung der Haut entgegen der Stichrichtung (Schliffrichtung der Kanüle nach oben zeigend).

4

Bei Entnahmesystemen mit Zusätzen (z. B. EDTA, Citrat, Heparin) unbedingt auf eine Füllung bis zum Eichstrich achten, da sonst das Mischungsverhältnis der Probe mit dem Antikoagulant nicht mehr stimmt und eine Analyse aus dieser Probe nicht durchgeführt werden kann.



5

Nach erfolgreicher Punktion Stauung lösen und Blutabnahmen nach folgender Reihenfolge:
a. Blutkulturen
b. Nativblut (Serum)
c. Citratblut (Gerinnungsuntersuchungen)
d. EDTA- / Heparinblut
e. Fluoridblut

6

Nach erfolgloser Punktion Stauung sofort lösen, erneuter Versuch möglichst am anderen Arm oder notfalls handwärts der Punktionsstelle.

7

Punktionsstelle nach Entfernen der Kanüle ausreichend lange (ca. 5 Minuten) mit einem Tupfer unter ausreichendem Druck verschließen.

8

Unmittelbar nach der Blutabnahme alle Blutröhrchen mit Zusatz (z.B. EDTA-, Citrat-Blut) durch wiederholtes (ca. 5-maliges) Neigen oder Schwenken vermischen. Ein Schütteln der Probe ist unbedingt zu vermeiden!